

Unsere Kolonisten gehörten zu diesen Armen. Sie waren arm von Geburt, wie selbst ihre Eltern und Voreltern die Armuth mit ihnen theilten. Armuth wie Reichthum ist erblich. Sie hatten kaum ihr täglich Brod, und ihr Brennmaterial mußten sie, obwohl sie Christen waren, den Verhältnissen des Landes zufolge, stehlen. Die Armuth trieb sie auf das Aeußerste — ja selbst aus dem Lande. Sensationslustige, oder besser gesagt Männer, denen es nicht um die Wahrheit zu thun ist, belieben heute zu erzählen, daß unsere Kolonisten Religions halber verfolgt wurden und darum auswanderten, wie etwa die Hugenotten aus Frankreich oder die Quäker aus England. Das sind erdachte Behauptungen, die nicht auf Wahrheit beruhen, und es ist wohl kaum nöthig, dem Leser diese Hypothesen mit Beweisen zu widerlegen. Auch machen Einige viel Wesens davon, daß der Heidelberger Katechismus mit seiner schwierigen Sprache aus dem Religionsunterricht entfernt, und an dessen Stelle ein besonderes, für Kinder geschriebenes Religionslehrbuch („Leitfaden“) eingeführt worden sei. Da doch im Lippischen Lande die Regierung über den Religionsunterricht und die Textbücher, sowie über alles faß- und haltbare wachte, so war dieser wohlweisliche Wechsel der Textbücher den wahren Christen nicht zuwider, erregte auch nicht den Unwillen, wie vielleicht durch den Befehl, daß alle Fuhrleute in Zukunft statt der großen lippischen „Ballerichwiepen“ Peitschen zu gebrauchen hätten, hervorgerufen worden wäre.

Unsere Kolonisten waren vornehmlich aus Langenholzhausen. Man hatte sie da als Mucker bezeichnet, denn sie hatten einen tiefern religiösern Sinn als viele ihrer Nachbarn. Ihnen war es nicht um Reichthum zu thun, wie vielleicht den nach Californien ziehenden Goldsuchern, sondern ihr Hauptaugenmerk war auf eine eigene Heimath, auf die Glückseligkeiten eines freien Familienlebens gerichtet. Sie waren durchdrungen von der Idee der Pflicht und der Gerechtigkeit, und obwohl sie hier in schüchterner Zurückgezogenheit keine hohe Stellung in socialer Beziehung einnehmen, so haben sie doch durch ihren stillen, frommen Wandel einen gesegneten Einfluß in der neuen Welt ausgeübt und ihre